

## K7NEU Digitalisierung soll Mensch und Umwelt dienen

Antragsteller\*in: Annette Kosakowski

Tagesordnungspunkt: TOP5.3 Grün wählen und Baden-Württemberg erneuern

### 1 Kapitel 7: Digitalisierung

#### 2 Digitalisierung soll Mensch und Umwelt dienen

3 Digitalisierung ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Instrument, um unser  
4 Leben nachhaltiger zu machen, den Alltag der Menschen zu erleichtern und  
5 Prozesse zu vereinfachen. Hierfür braucht es einen politischen Rahmen, der  
6 zukunftsweisende Innovationen fördert und negative Teilaspekte vermeidet. Wir  
7 wollen die analoge und die digitale Welt klug verzahnen und sehen die  
8 Digitalisierung als Querschnittsaufgabe. Dazu benötigt unsere vernetzte  
9 Gesellschaft offene Diskussionsräume und eine kritische Digitalbildung.  
10 Nachhaltige, ressourcenschonende Digitalisierung wird die Lebensqualität der  
11 Menschheit verbessern und die Natur als unsere Existenzgrundlage erhalten.  
12 Baden-Württemberg als führende Wissenschafts- und Wirtschaftsregion hat hier  
13 einen großen Standortvorteil. Den müssen wir nutzen, um mit grüner Technologie  
14 den sozialen und ökologischen Wandel international zu gestalten.

15 Wir verstehen den Breitbandausbau als Aufgabe der Daseinsvorsorge und wollen  
16 weiter intensiv daran arbeiten, die Infrastruktur zu verbessern. Wir setzen uns  
17 für einen flächendeckenden Ausbau ein und wollen auch die letzten weißen Flecken  
18 mit schnellem Internet versorgen. Mit dem Betreibermodell sind wir bereits sehr  
19 erfolgreich. Wir möchten die Landkreise und Kommunen damit weiterhin  
20 unterstützen, leistungsstarke Netze ausbauen zu können. Dazu gehört für uns auch  
21 der Ausbau von Smarter Infrastruktur. Teil dieser Offensive ist ein enges Netz  
22 an WLAN-Hotspots, die öffentlich vollumfänglich zugänglich sind. Dabei wollen  
23 wir auch Freifunk-Initiativen vor Ort unterstützen.

24 Weil die Bedeutung digitaler Infrastruktur und Wirtschaft im ganzen Land weiter  
25 steigt, aktualisieren wir den Landesentwicklungsplan. Wir erweitern die  
26 Regionalplanung um die Aufgabe, regionale Digitalpläne zu erstellen. Innovative  
27 und verallgemeinerbare Vorhaben daraus werden wir fördern. Wir unterstützen eine  
28 digitale Musterregion im ländlichen Raum, in der Kommunen, Landkreise, lokale  
29 Wirtschaft und zivilgesellschaftliche Initiativen gemeinsam ein solches  
30 regionales Entwicklungskonzept umsetzen. Wichtig ist uns dabei eine  
31 wissenschaftliche Begleitung von Anfang an.

32 Die Chancen der Digitalisierung für gute Arbeit wollen wir nutzen. Dafür wollen  
33 wir die betriebliche Mitbestimmung stärken.

#### 34 Innovationen ein Zuhause geben

35 Als erste Landesregierung haben wir eine umfassende Digitalisierungs- und KI-  
36 Strategie auf den Weg gebracht. Das Cyber Valley in der Region Stuttgart-  
37 Tübingen hat sich als führendes Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz  
38 (KI) in Europa etabliert. Ihm haben wir einen Ethik-Beirat zur Seite gestellt,  
39 um sicherzustellen, dass hier auch die ethischen und gesellschaftlichen  
40 Auswirkungen von KI berücksichtigt werden. Das Cyber Valley wollen wir weiter  
41 ausbauen und zum Kern eines Ökosystems machen, das Unternehmen, Start-ups,  
42 Forschung und Entwicklung miteinander vernetzt. Eine wichtige Rolle kommt dabei

43 dem anwendungsorientierten KI-Innovationspark zu, den wir eng mit dem Cyber  
44 Valley vernetzen wollen.

45 Neben den großen Chancen, die die Künstliche Intelligenz uns bietet, sind wir  
46 uns der Risiken von Diskriminierung und unfairer Behandlung bewusst. Da KI immer  
47 mehr Lebensbereiche – von Versicherungen, über Bewerbungsverfahren bis hin zu  
48 polizeilichen Ermittlungen – betrifft, wollen wir führend im Bereich der  
49 verantwortungsvollen KI-Entwicklung werden. Als Land wollen wir Vorbild sein und  
50 KI nur einsetzen oder fördern, wenn die ethischen und gesellschaftlichen  
51 Auswirkungen berücksichtigt worden sind.

52 Auch die Technologie von übermorgen haben wir schon heute im Blick: die  
53 Quantentechnologie. Sie verspricht Fortschritte auf zahlreichen Gebieten – von  
54 der medizinischen Diagnostik bis zur organischen Solarzelle. Unser Land steht  
55 schon jetzt exzellent da und profitiert von einem Netzwerk, das die Stärken von  
56 sieben Forschungsstandorten bündelt: Ulm, Stuttgart, Freiburg, Heidelberg,  
57 Karlsruhe, Tübingen und Konstanz. Diese Stärke wollen wir weiter ausbauen und  
58 mit anderen Technologiebereichen zusammenführen. Die Entwicklung des  
59 quantentechnologischen „Computers der Zukunft“ fassen wir in einem  
60 leistungsfähigen Netzwerk mit einem eigenen Forschungsprogramm zusammen.

61  
62 Der digitale Markt wird oft von einzelnen Großunternehmen beherrscht, deren  
63 Monopole für gesellschaftliche Teilhabe und fairen Wettbewerb oft eine Hürde  
64 darstellen. Das europäische Wertemodell, bei dem Datenschutz und Netzneutralität  
65 im Vordergrund stehen, soll am Technologiestandort Baden-Württemberg ein Antrieb  
66 für neue Ideen und Unternehmen sein. Gleichzeitig fördern wir die Entwicklung  
67 von Sicherheitsmaßnahmen für Standard-Computer in einer „Post-Quanten-Zeit“.

68 Oft bleiben bahnbrechende Innovationen lange unentdeckt oder ihr  
69 wirtschaftliches Potenzial wird unterschätzt. Beispielsweise wurde der MP3-  
70 Standard, mit dem Musik übertragen und wiedergegeben werden kann, in Deutschland  
71 entwickelt. Vermarktet aber haben ihn Unternehmen in anderen Ländern. Damit  
72 solche grundlegenden Erfindungen entdeckt und gefördert werden, machen wir mit  
73 unserem InnoLab\_bw die Unterstützung bahnbrechender Innovationen zur Priorität.  
74 Wir werden es perspektivisch mit der Agentur für Sprunginnovationen auf  
75 Bundesebene verknüpfen und dahingehend ausbauen. Damit wollen wir die Chancen,  
76 die der Erfindergeist der Menschen in unserem Land bietet, besser nutzen.

77 Digitalisierung als grünes Instrument gestalten

78 Wir wollen die Digitalisierung nach grünen Leitlinien gestalten: nachhaltig,  
79 dezentral und offen sowie sicher und frei für alle. Wir nutzen den digitalen  
80 Wandel, um soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit voranzubringen,  
81 und machen Baden-Württemberg zum Vorreiter entsprechender  
82 Informationstechnologie. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass Digitalisierung auch  
83 materielle Ressourcen verbraucht. Die digitale Welt ist energieintensiv und  
84 keineswegs automatisch grün. Energie, die an einer Stelle eingespart wird, soll  
85 nicht an anderer Stelle doppelt verbraucht werden. Damit wir unseren  
86 Energieverbrauch insgesamt reduzieren, braucht es dringend politische  
87 Weichenstellungen.

88 Wir werden die Nachhaltigkeit in der Digitalisierung zu einem  
89 ressortübergreifenden Schwerpunktthema machen. Wir müssen den Fokus der Green-  
90 IT-Strategie um den Software-Bereich erweitern, denn hier liegen enorme

91 Emissionseinsparpotenziale. Green Coding, also umweltfreundliche und  
92 stromsparende Programmierung, wollen wir stärker in den betroffenen  
93 Studiengängen und Ausbildungen integrieren. Auch auf der Hardware-Ebene werden  
94 wir die Green-IT-Strategie des Landes weiterentwickeln. Es gilt, die IT-  
95 Infrastruktur des Landes und der Kommunen klimaneutral aufzustellen. Wir wollen  
96 den Stromverbrauch senken, indem wir zum Beispiel die Abwärme von Rechenzentren  
97 nutzen und digitale Wartungs-, Steuerungs- und Regelungstechnik einsetzen.

98 Zur Produktion elektronischer Geräte werden viele seltene Ressourcen verwendet,  
99 die nicht verbraucht werden, aber am Ende der Lebensdauer des Geräts im Müll  
100 landen. Hier gilt es, eine Recyclingstrategie zu entwerfen, damit eine  
101 Kreislaufwirtschaft entsteht und die Rohstoffe längerfristig aus der lokalen  
102 Wirtschaft rückgeführt werden. Zusätzlich wollen wir die Rohstoffgewinnung und  
103 die Arbeitsbedingungen entlang der IT-Wertschöpfungskette in den Blick nehmen  
104 und Ansätze fördern, die fair produzierte und reparierbare Geräte entwickeln.

105  
106 Wir werden die Prozesse der öffentlichen Verwaltung noch intensiver auf ihre  
107 Digitalisierungspotenziale untersuchen und dabei den Blick insbesondere auf den  
108 Ressourcenverbrauch und die Klimaauswirkungen legen. Wir unterstützen dies durch  
109 einen revolvierenden Green-IT-Fonds, der eingesparte Ressourcen und eine bessere  
110 Klimabilanz von Prozessen belohnt und so den Umstieg auf oder die Erweiterung um  
111 einen digitalen Prozess erleichtert.

112 Wir verbinden Digitalisierung und Ökologie und machen Baden-Württemberg zur  
113 europäischen Leitregion für eine nachhaltige Entwicklung der Digitalisierung.  
114 Wir schaffen ein Netzwerk europäischer Regionen, das das Wissen und die Kräfte  
115 in diesem Bereich bündelt.

116 Auch die Verkehrsinfrastruktur wird in den kommenden Jahren verstärkt mit  
117 digitalen Technologien ausgestattet werden. Dazu gehört etwa das Europäische  
118 Zug-Kontroll-System ETCS, eine Art Autopilot für die Schiene. Dazu gehören neue  
119 Informations- und Kommunikationsmittel, die den Verkehr steuern. Oder die  
120 intelligente Straße, die mit Fahrzeugen kommuniziert. In allen Feldern werden  
121 wir die Digitalisierung vorantreiben, um Mobilität besser, vernetzter, sicherer  
122 und nachhaltiger zu gestalten.

123 Ein freier und gleichberechtigter Zugang zur vernetzten Welt für alle

124 Wir setzen uns ein für eine digitale Welt, die niemanden ausschließt, die hass-  
125 und diskriminierungsfrei ist. Alle sollen teilhaben können und den digitalen  
126 Wandel mitgestalten. Mehr Angebote der Medienbildung und Informatik an Schulen,  
127 aber auch Angebote für Senior\*innen sind erforderlich, damit ein selbstbewusster  
128 Umgang mit der Technologie in Zukunft Standard wird und die Digitalisierung die  
129 Generationen nicht spaltet, sondern verbindet.

130 Wir setzen uns aktiv dafür ein, sichtbare und unsichtbare Diskriminierungen im  
131 IT-Bereich abzubauen. Das betrifft etwa die Wahl von Schul- und Studienfächern  
132 oder die Berufswahl. Das betrifft aber auch selbstlernende Systeme, die  
133 Vorurteile in ihrer Datenbasis verankern. Mit umfassenden Bildungsangeboten  
134 sowie Wettbewerben, Förderprogrammen und Hackathons wollen wir alle an der  
135 Entwicklung digitaler Werkzeuge beteiligen, die solche Barrieren abbauen.

136 In der Corona-Krise wurde sehr deutlich, wie essenziell eine stabile und  
137 schnelle Internetverbindung für Teilhabe ist und dass die Infrastruktur in

138 Baden-Württemberg hier weiter stark ausgebaut werden muss. Der Zugang zu  
139 schnellem Internet gehört zur Daseinsvorsorge und muss deshalb flächendeckend,  
140 sicher und diskriminierungsfrei sein. Denn eine funktionierende digitale  
141 Infrastruktur ist Voraussetzung für Arbeit, gesellschaftliches Leben, Bildung,  
142 Kultur und unsere alltägliche Kommunikation. Ist das gewährleistet, kann  
143 Digitalisierung für Chancengerechtigkeit sorgen. Dann löst sie Abhängigkeiten  
144 und wird zum Innovationssprungbrett für Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und  
145 Zivilgesellschaft. Wir wollen der Zivilgesellschaft Raum geben, um die digitale  
146 Zukunft mitzugestalten – zum Beispiel in Hackerspaces. Wir wollen aber auch  
147 Menschen, die aufgrund ihres Alters mit digitalen Medien nicht vertraut sind,  
148 bezüglich der gesellschaftlichen Teilhabe im Blick behalten und mit entsprechend  
149 angepassten Angeboten unterstützen.

150 Wir forcieren eine neue Kultur der Offenheit. Wir werden Daten,  
151 Forschungsergebnisse und Bildungsmaterialien zur Verfügung stellen und  
152 Schnittstellen offenlegen. So wollen wir die Vernetzung fördern sowie Open-  
153 Source-Anwendungen und -Communitys unterstützen. Wir sind überzeugt: Was mit  
154 öffentlichen Geldern bezahlt wurde, soll auch öffentlich verfügbar sein.

155  
156 Wir setzen uns dafür ein, das digitale Ehrenamt zu fördern. Zudem treten wir für  
157 verbesserte rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen für die „Open“-Bewegung  
158 ein.

159 Schutz unserer Privatsphäre und persönlichen Daten

160 Selbstbestimmung über die eigenen Daten und höchste Standards beim Datenschutz  
161 und der IT-Sicherheit – darin soll Baden-Württemberg ganz vorne stehen. Wir  
162 stärken den Verbraucherschutz, indem wir die Kapazitäten und Kompetenzen für die  
163 Überprüfung von Software bei der Marktaufsicht erhöhen. So können wir Mängel  
164 hinsichtlich IT-Sicherheit und Datenschutz bei vernetzbaren Konsumgütern finden  
165 und ahnden.

166 Durch die fortschreitende Vernetzung und Digitalisierung in allen  
167 Gesellschaftsbereichen eröffnen sich auch Sicherheitslücken. Insbesondere der  
168 Bereich der kritischen Infrastruktur und sensible Daten der Bürger\*innen müssen  
169 streng geschützt werden. Dafür stärken wir das Amt des\*der Landesbeauftragten  
170 für Datenschutz und Informationsfreiheit. Unsere Unternehmen unterstützen wir  
171 über die Cyberwehr Baden-Württemberg und verknüpfen diese mit der Wissenschaft.

172 Der souveräne Umgang mit digitalen Angeboten ist eine Schlüsselkompetenz in der  
173 Digitalität. Und dies umfasst weit mehr, als Handy, Tablet und Co. technisch  
174 bedienen zu können. Die Medienbildung haben wir daher schon in den vergangenen  
175 Jahren in Schule, Hochschule und außerschulischen Angeboten fest verankert. Hier  
176 werden wir anknüpfen und unter anderem die erfolgreiche Initiative  
177 Kindermedienland verstetigen und weiter ausbauen.

178 Fake News und Verschwörungsmythen, die sich über das Netz ausbreiten, schüren  
179 Hass und Angst. Befördert wird dies vielfach durch die Algorithmen von  
180 Internetgiganten wie Facebook und Google. Sie lassen regelrechte Echokammern  
181 entstehen, in denen die Meinungsvielfalt keinen Platz hat. Dem wollen wir  
182 entschieden entgegenreten und werden auch weiterhin Fake News und Hass im Netz  
183 bekämpfen!

184 Für eine modernisierte und digital-souveräne Verwaltung

185 Mit dem Beteiligungsportal des Landes haben wir im Zeitalter der  
186 fortschreitenden Digitalisierung einen wichtigen Baustein einer modernen  
187 partizipativen Politik konzipiert, der neue Maßstäbe setzt. Damit nutzen wir das  
188 Wissen und die Kreativität der Menschen im Land. Die zahlreichen Rückmeldungen  
189 auf diesem Weg sind wertvolle Impulse für die politische Arbeit der  
190 Landesregierung, mit denen wir uns weiterhin ernsthaft auseinandersetzen.

191 Um Transparenz zu garantieren und Beteiligung zu ermöglichen, wollen wir die E-  
192 Government-Angebote weiter ausbauen. Verwaltungsleistungen wie die Anmeldung zum  
193 Kindergarten, Plakatiergenehmigungen oder der Bauantrag werden so barrierefrei  
194 und mehrsprachig digital zur Verfügung gestellt. Sie können über das  
195 Verwaltungsportal service-bw unkompliziert genutzt werden. Das Once-Only-Prinzip  
196 (einmal anmelden, Daten weitergeben, Datenschutz beachten), der Schutz  
197 personenbezogener Daten der Bürger\*innen und beste IT-Sicherheit sind für uns  
198 dabei zentral. Der Gang zum Amt, das lästige Ausfüllen von Formularen und lange  
199 Wartezeiten gehören damit der Vergangenheit an. Dazu wollen wir tiefgreifende  
200 Kompetenzen in der Verwaltung aufbauen. Wir wollen die Verwaltungsdaten des  
201 Landes und der Kommunen im Sinne von Open Government Data verständlich machen  
202 und entsprechend aufbereitet zur Verfügung stellen. Alle sollen darauf zugreifen  
203 und sie als Innovationstreiber nutzen können.

204 Wir werden die Digitalisierung zur Chefsache machen. Denn hier gilt es, über die  
205 Ressortgrenzen hinaus zu denken und zu agieren, um Innovationen und Ideen in  
206 Wirtschaft und Verwaltung zu fördern und die Digitalisierung in der  
207 Öffentlichkeit zu repräsentieren.

208 Um die digitale Souveränität des Landes und der Kommunen sicherzustellen, setzen  
209 wir in der Beschaffung und Entwicklung von Software konsequent auf Open-Source-  
210 Lösungen. In der IT-Infrastruktur des Landes verhindern wir digitale Monopole  
211 und stellen uns gegen beherrschende Marktstrukturen. Die digitale Autonomie ist  
212 uns insbesondere im Bildungsbereich wichtig, etwa beim Aufbau digitaler  
213 Lernplattformen. Wir wollen Abhängigkeiten von IT-Großkonzernen vermeiden. Wir  
214 stärken die öffentlichen IT-Dienstleister BITBW und Komm.ONE und stellen ihre  
215 Eigenentwicklungen künftig unter offene Lizenzen. Auf lange Sicht wollen wir  
216 unsere öffentlichen IT-Dienstleister fusionieren, damit Land und Kommunen hier  
217 noch enger zusammenarbeiten können. So bündeln wir die Zuständigkeiten für die  
218 Verwaltungsdigitalisierung und -modernisierung. Der Vorstand dieses künftigen  
219 IT-Verbundes, der von Land und Kommunen gemeinsam getragen wird, soll zugleich  
220 Chief Information Officer (CIO) werden, also IT-Leiter\*in des Landes – mit  
221 entsprechender Ausstattung und zusätzlichen Kompetenzen.

222 In enger Kooperation mit den Kommunen im Land wollen wir die Digitalisierung der  
223 Verwaltung in die Fläche tragen. Ein Instrument, das wir hierzu weiter ausbauen  
224 wollen, ist die Digitalakademie@bw. Sie trägt den digitalen Kulturwandel in die  
225 Verwaltung, fördert Innovationen und macht sie allen zugänglich.

226  
227 Ein weiteres Instrument zur Stärkung der Verwaltung ist die Zusammenarbeit mit  
228 GovTech Start-ups. Darum werden wir in allen öffentlichen Verwaltungen nicht nur  
229 die Vergabeprozesse auf ihre Start-up-Freundlichkeit ausrichten, sondern auch  
230 systematisch überprüfen, wo wir selbst Verwaltung durch zeitgemäße digitale und  
231 KI-basierte Lösungen modernisieren, effizienter und bürger\*innenfreundlicher  
232 gestalten können. Wir wollen über die nächsten fünf Jahre zusammen mit unseren  
233 kommunalen Körperschaften europaweit führend in der Einbindung von

234 GovTechs/Start-ups werden und uns so auch als Standort für diese globale  
235 Wachstumsindustrie etablieren.

236 Darum Grün!

237 Wer Grün wählt, stimmt für

- 238 • eine Politik, die den digitalen Wandel konsequent nutzt, um soziale,  
239 ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit voranzubringen
- 240 • den Ausbau des InnoLab\_bw zu einer Agentur, die den Erfindergeist nutzt  
241 und bahnbrechende Geschäftsmodelle fördert
- 242 • eine Open-Data-Politik, die mehr Transparenz schafft und allen den Zugang  
243 zu Daten der öffentlichen Hand gewährt
- 244 • höchste Standards bei Datenschutz und IT-Sicherheit
- 245 • digitale Autonomie von Land und Kommunen
- 246 • eine barrierefreie, digitale Verwaltung, die den Alltag von Bürger\*innen  
247 und Unternehmen erleichtert